Die Verstaatlichung der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn vor dem kgl. Landgericht zu Halle.

Die „Saale-Ztg." ist in der Lage, nachstehend das in dem bekannten Prozesse gegen die Verstaatlichung der Bahn, resp. wegen Zahlung der rückständigen Dividendenscheine ergangene Erkenntniß des kgl. Landgerichts zu Halle mittheilen zu können. Dasselbe ist bekanntlich nicht nur für die Abtretung der Halle-Sorau-Gubener Bahn an den Staat, sondern auch für die der Märkisch-Posener, Berlin-Görlitzer u. s. w. von einschneidender Bedeutung.

In Sachen des Bankiers Theod. Rosenstock zu Berlin, Klägers, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Rüffer zu Halle, gegen die Aktiengesellschaft Halle-Sorau-Gubener Eisenbahngesellschaft zu Halle a. S., Beklagte, hat die III. Civilkammer des königl. Landgerichts zu Halle für Recht erkannt:

1. die Beklagte wird dem Kläger, als Besitzer von 30 Stück Stammaktien der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahngesellschaft, gegenüber verurtheilt:
   a) anzuerkennen, daß die Offerte der königl. Staatsregierung betreffend die Abtretung des Vermögens der H.-S.-G. Eisenbahn-Ges. an den Preußischen Staat durch den gegen eine Minorität von 119 Stimmen gefaßten Beschluß der Generalversammlung vom 28. Mai 1884 nicht rechtsgiltig acceptirt ist,
   b) sich der Eintragung und Ausführung dieses Beschlusses zu enthalten,
2. die Kosten, welche dadurch entstanden sind, daß von dem Kläger der Aufsichtsrath (Verwaltungsrath) der H.-S.-G. Eisenbahn-Ges. zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites geladen war, werden dem Kläger, alle übrigen Kosten des Rechtsstreites werden der Beklagten auferlegt.

Der Klageantrag ist dahin gerichtet: die Beklagte zu verurtheilen:

1. anzuerkennen, daß die der Klage beigefügte Offerte der Königl. Staatsregierung betreffend die Abtretung des Vermögens der H.-S.-G. Eisenbahn-Gesellschaft an den Preuß. Staat durch den gegen eine Minorität von 119 Stimmen gefaßten Beschluß der Generalversammlung vom 18. Mai d. J. nicht rechtsgültig acceptirt ist;
2. sich der Eintragung und Ausführung dieses Beschlusses zu enthalten.

In der Klageschrift waren als Prozeßgegner des Klägers bezeichnet:

1) Die Königl. Eisenbahn-Direction zu Erfurt als Vorstand der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.
2) der Aufsichtsrath (Verwaltungsrath) der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.

In dem Verhandlungstermine vom 15. Oktober 1884 (gleichermaßen übrigens auch schon in dem Verhandlungstermine vom 8. Oktober 1884) hat der klägerische Prozeßbevollmächtigte vom vornherein also noch ehe beklagterseits mit der mündlichen Verhandlung begonnen war, erklärt, lediglich gegen die H.-S.-G. Eisenbahngesellschaft sei die Klage erhoben und sich sie als erhoben gelten, nur um jedes Bedenken hinsichtlich der Prozeßlegitimation abzuschneiden, sei auch der Aufsichtsrath (Verwaltungsrath) unter Zustimmung der Klage zur mündlichen Verhandlung geladen. Der Aufsichtsrath als solcher sei und werde nicht mitbeklagt.

In dieser Erklärung will die Königl. Eisenbahn-Direction zu Erfurt, von welcher in ihrer Eigenschaft, als Vorstand der H.-S.-G. Eisenbahngesellschaft, die Abweisung der Klage beantragt ist, eine unstatthafte Aenderung der Klage erkennen.

In der Sache selbst wird von der Königl. Eisenbahndirektion die Auffassung vertreten, daß der Generalversammlungsbeschluß vom 28. Mai 1884 für rechtsbeständig zu erachten sei.

Die durch den Beschluß angenommene Offerte der Königl. Staatsregierung enthalte zwei ganz verschiedene Bestimmungen: in den §§ 1 und 2 einen Kauf des Eisenbahnunternehmens für den Preis von 17,212,500 M. und in § 4 eine einseitige auf einen einjährigen Zeitraum begrenzte Verpflichtung des Staats, den Inhabern der Stammprioritätsaktien und der Stammaktien diese für einen bestimmten Preis abzunehmen.

Die Beklagte meint, daß die Aktionäre keineswegs gehalten sind, ihre Aktien zu diesem Preis abzutreten, da sie es vorziehen könnten, sich an der Liquidation gemäß § 5 des Vertrages zu betheiligen und die hierbei auf sie entfallenden Quoten zu beanspruchen. Da die zu Abänderungen des Statuts erforderliche Zweidrittelmajorität gegeben ist, so sei der Generalversammlungsbeschluß in allen Stücken mithin auch in Ansetzung der darin insbesondere, im § 4, enthaltenen Statutenänderungen für rechtsgiltig zu erachten. Auch dadurch werde die Wirksamkeit des Beschlusses nicht aufgehalten, daß die Eintragung desselben in das Handelsregister bisher nicht erfolgt ist; das Gesetz vom 18. Juli 1884 dürfe auf den Beschluß vom 28. Mai 1884 keine Anwendung finden.

Endlich enthalte in betreff der Stammprioritätsaktionäre das Statut § 22 nur die Bestimmung, daß die Inhaber der Stammprioritätsaktien vor den Inhabern der Stammaktien befriedigt werden müssen; es sei aber keine Grenze für das Maß ihrer Befriedigung gesetzt.

Für den Aufsichtsrath (Verwaltungsrath) der Eisenbahngesellschaft ist in beiden Verhandlungsterminen ein Bevollmächtigter erschienen, welcher die Passiv-Legitimation des Aufsichtsraths (Verwaltungsrath) bestritten und die kostenpflichtige Abweisung der Klage beantragt hat.

Entscheidungsgründe.

I. Von Anfang an war die Klage in erster Linie gegen die Königl. Eisenbahn-Direktion zu Erfurt „als Vorstand der H.-S.-G. Eisenbahngesellschaft" gerichtet.

Nach dem Gesetz-Art. 227 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (sowohl in der alten wie in der neuen nunmehr geltenden Fassung) und nach dem statutarischen Recht der H.-S.-G. Eisenbahngesellschaft wird die Gesellschaft durch ihren Vorstand, die Königl. Eisenbahndirektion zu Erfurt, gerichtlich vertreten. Der ausdrückliche, schon in der Klageschrift enthaltene Hinweis auf dieses Vertretungsverhältniß, läßt klar und unzweideutig erkennen, daß als Erstbeklagte die H.-S.-G. Eisenbahngesellschaft gelten soll und muß. Wenn hiernach in den Verhandlungsterminen der Kläger konstatirt, daß er gegen die Eisenbahngesellschaft — und lediglich gegen dieselbe, nicht aber auch selbstständig gegen den Aufsichtsrath — die Klage erhoben hat, so ist, da in dem Verhältniß des Klägers zur Königl. Eisenbahndirektion Erfurt als Vorstand der H.-S.-G. Eisenbahngesellschaft die Prozeßparteien, der Gegenstand und der Grund des erhobenen Anspruches sowie der Klageantrag ganz dieselben wie in der zugestellten Klageschrift geblieben sind, nicht abzusehen, worin denn nun eigentlich die Aenderung der Klage zu finden sein soll.

Welche Folgen dem in der Klageschrift als Prozeßgegner mitbenannten Aufsichtsrath gegenüber aus jenen Angaben des Klägers entspringen, wird weiter unten darzuthun werden. Für die prozessualen Funktionen des Vorstandes aber sind die klägerischen Angaben, nach denen der Aufsichtsrath die Rolle eines Mitbeklagten versiert, schlechthin bedeutungslos. Im Anschluß an den Königl. Eisenbahndirektion zu Erfurt ist deshalb hier ohne weiteres festzustellen:

Die beklagte Partei ist H.-S.-G. Eisenbahngesellschaft. Zur Vertretung derselben ist die Königl. Eisenbahndirektion zu Erfurt so berechtigt wie verpflichtet.

Der Einwand der Klageänderung ist hiernach verfehlt und es ist demzufolge auf die Prüfung der Sache selbst einzugehen.

II. Nach § 22 des Statutes haben im Falle der Auflösung der Gesellschaft resp. der Liquidation des Gesellschaftsvermögens die Inhaber der Stammprioritätsaktien ein Vorrecht an dem verheilungsfähigen Erlöse, sodaß sie aus demselben zunächst und vor den Inhabern der Stammaktien „befriedigt" werden müssen.

Die Beklagte vermeint, „für das Maß" dieser Befriedigung sei „keine Grenze" gesetzt. Allein das Maß der „Befriedigung" einer Person ist von selbst durch das Maß ihres berechtigten Anspruchs gegeben.

Der Gläubiger, welcher 100 zu fordern hat, erhält, wenn er befriedigt werden soll, eben 100 und er ist befriedigt, sobald er die 100 empfangen hat. — Die Befriedigung eines Gläubigers erfolgt also mittels Zahlung des ihm gebührenden Betrages. Der Schuldner, welcher einem Gläubiger zur Tilgung einer Forderung von 100 mit Bedacht die Summe von 110 zahlt, hat in Höhe der überschießenden 10 eine Schenkung vollzogen und diese überschießenden 10 scheiden aus, sobald es die Feststellung gilt, welche Summe zur Befriedigung des Gläubigers gedient hat.

Die Aktie allerdings stellt lediglich den Antheil des Aktionärs am Gesellschaftsvermögen dar; sie ist also nicht einem Forderungstitel für den Betrag, über welchen sie lautet, gleich zu achten und es ist also der Aktionär als solcher nicht Gläubiger der Aktiengesellschaft.

Darüber jedoch kann kein Zweifel obwalten, daß die betreffende statutarische Festsetzung nach ihrem Wortausdruck und ihrem Zusammenhang von der Vorstellung beherrscht wird, der Liquidationsmasse gegenüber sollte das Recht des Prioritätsaktionärs gleich einem Gläubigerrechte wirken. Im Sinne des Statuts kann die „Befriedigung der Stammprioritäts-Aktionäre" unmöglich etwas anderes bedeuten, als daß sie zunächst und vor den Inhabern der Stammaktien den Nominalbetrag der Stammprioritäts-Aktien zu erhalten haben. Hiernach würden, da weitergehende Vorrechte für die Stammprioritäts-Aktionäre (von dem hier nicht interessirenden Dividendenbezug abgesehen) durch das Statut nicht begründet sind, bei einer korrekten, dem Statut (§ 22) und dem Gesetz (§ 216 Abs. 1 und § 245 Abs. 1 H.-G.-B.) entsprechenden Vertheilung des Vermögens der aufgelösten Gesellschaft zunächst die Stammprioritäts-Aktionäre den Nominalbetrag ihrer Aktien, demnächst die Stammaktionäre den Nominalbetrag ihrer Stammaktien aus der Liquidationsmasse empfangen. In dem gegebenen Falle reicht selbstverständlich die Liquidationsmasse zur vollen Deckung des Grundkapitals der Gesellschaft nicht aus; unter diesen Umständen würde eine korrekte Vertheilung dergestalt zu bewirken sein, daß die Stammprioritäts-Aktionäre vorweg den vollen Nominalbetrag ihrer Stammprioritäts-Aktien erhielten und der Rest der Liquidationsmasse zur Vertheilung unter die Stammaktionäre nach Verhältniß des Aktienbesitzes gelangen müsse.

Es fragt sich demnach: Werden durch die mittels des angefochtenen Generalversammlungs-Beschlusses angenommene Vertragsofferte der königl. Staatsregierung den vorstehenden aus dem Statut und dem Gesetz entwickelten Theilungsgrundsätzen zuwider, die Stammprioritäts-Aktionäre zum Nachtheil der Stammaktien begünstigt? Die Bejahung dieser Frage konnte keinem Bedenken unterliegen. Der § 2 des Vertrags enthält allerdings die Erklärung, daß der Abtretungspreis 17,212,500 M. betrage; diese Erklärung ist indeß als sachwidrig zu bezeichnen; denn sie widerspricht den artikulirten, im § 4 enthaltenen Festsetzungen; der § 4 aber ist ein unlöslicher Bestandtheil des Ueberlassungs-Vertrages als solchen und er ist diejenige Vertragsbestimmung, aus welcher allein der wahre Ueberlassungspreis ermittelt werden kann. Dies ergiebt sich zur Evidenz aus folgenden Erwägungen: Nach § 2 soll der „Kaufpreis" 17,212,500 M. betragen; die Stammprioritäts-Aktien für sich allein belaufen sich aber auf 20,250,000 M.

Bei Geltung des im § 2 angegebenen Kaufpreises würden also die Stammprioritätsaktien nur in Höhe von etwa 85 Proz. des Nominalbetrages zur Deckung gelangen, während auf die Stammaktien garnichts entfallen würde. Daß eine Offerte dieses Inhalts eine für die Aktionäre undiskutirbare Zumuthung enthalten hätte, leuchtet ohne weiteres ein.

Und ferner: Werden die Aktien gemäß § 4 Nr. a und b des Vertrages zum Umtausch gebracht, so ergeben sich:

a) Für 33750 Stück Stammprioritätsaktien à 600 M.: Staatsschuldenverschreibungen im Nennwerthe von	27,781,240 M.	
Baare Zuzahlung	506,250 „	
		23,287,500 M.
b) Für 67500 Stück Stamm-Aktien à 300 M. Staatsschuldenverschreibungen im Nennwerthe von		10,125,000 M.
Mithin überhaupt:		33,412,500 M.

Hält man dieses Rechnungsergebniß mit dem § 5 (Abs. 1) des Vertrages zusammen, so muß die Kaufpreissumme im § 2 als eine lediglich fiktive erscheinen, denn es ist undenkbar, wie auf einen Kaufpreis von 17,212,500 M. (§ 2) der auf die umgetauschten Aktien entfallende Betrag (von 33,412,500 M.) zur Anrechnung (§ 5) gebracht werden soll? Es ist also nicht zu erkennen, welcher Kaufpreis für die Abtretung des Unternehmens (§ 2) behufs statutenmäßiger Vertheilung an die Inhaber der Aktien den Liquidatoren zur Verfügung gestellt werden könnte? Die Beklagte meint nun aber, daß die Aktionäre keineswegs gehalten seien, den Aktienumtausch zu bewirken, da sie es „durchaus vorziehen" könnten, sich an der Liquidation gemäß (§ 5) des Vertrages zu betheiligen. Schon früher ist jedoch dargelegt worden, daß wenn der Aktienumtausch nicht erfolgen würde, wenn also der Kaufpreis lediglich der durch § 2 normirten Höhe zur Anzahlung käme, auf die Stammprioritätsaktionäre nur ein Betrag von etwa 85 Proz., auf die Stammaktionäre aber gar nichts entfiele. Für die Aktionäre liegt also eine ökonomische Nothwendigkeit vor, den Umtausch gemäß § 4 des Vertrages zu bewirken. Ein Aktionär, welcher nicht von dem im § 4 gewährten Abfindungsrecht Gebrauch machen wollte, würde sinnlos handeln.

Jeder einzelne in der Generalversammlung erschienene Interessent muß gleichermaßen, wie die königl. Regierung sich dessen bewußt gewesen sein, daß der § 2, soweit er die Feststellung eines Kaufpreises von 17,212,500 M. enthält, keinerlei reale Bedeutung erhalten könne, da Kraft des in dem weit höheren Werth der nach § 4 zu gewährenden Abfindung liegenden psychologischen Zwanges jeder Aktionär den im § 4 ihm gewiesenen Weg des Aktienumtausches einschlagen werde und müsse. Daß die Uebernahme der im § 4 konstituirten Verpflichtung, nach Absicht der Kontrahenten den Entgelt für die Vermögensabtretung (§ 1) darstellt, kann füglich nicht bestritten werden; es ist unerfindlich, aus welchem andern Grunde als eben zur Abgeltung der Uebertragung des Eigenthums an der Bahn (§ 1) von der königl. Staatsregierung die im § 4 festgesetzten Verpflichtungen übernommen sein sollten?

Nach alledem war die Feststellung geboten:

Daß der § 2 des Vertrages eine den Sachverhalt lediglich verschleiernde Angabe des Ueberlassungspreises enthält und daß der wahre Ueberlassungspreis in dem § 4 des Vertrages zum Ausdruck gelangt, mithin lediglich nach Maßgabe dieses § 4 zu berechnen ist.

Diese Berechnung ist schon oben unter Ansetzung der Staatsschuldverschreibungen zum Nennwerth derselben erfolgt. Es erschlägt hier nichts, daß da notorisch die preuß. Staatsschuldenverschreibungen der 4 prozent. konsolidirten Anleihe sowohl in dem laufenden Jahr als auch in den früheren Jahren einen den Nennbetrag übersteigenden Kurswerth stets gehabt haben, diese Berechnung nicht ganz genau ist. Schon bei der Annahme eines dem Nennbetrage nur gleichkommenden Werthes der Staatsschuldenverschreibungen, ist nämlich die Klage für begründet zu erachten und dieses Ergebniß würde bei Annahme eines höheren Werthes der Staatsschuldverschreibungen nur noch prägnanter zur Erscheinung kommen.

Als Abfindungssumme werde also hier nach dem Nennbetrage der Staatsschuldenschreibungen nur angesetzt:

a) für die Stamm-Prioritäts-Aktien (mit Einschluß der baaren Zahlung)	23,287,500 M.
b) für die Stamm-Aktien	10,125,000 „

Danach ist der wahre Ueberlassungspreis für die durch § 1 übereigneten Vermögensstücke auf mindestens — denn der Kurswerth der Staatsschuldenverschreibungen war und ist eben höher als der Nennbetrag — 33,412,500 M. anzunehmen.

Diese 33,412,500 M., nicht aber die im § 2 ausgeworfenen 17,212,500 M. stellen den wahren Entgelt für die im § 1 ausgesprochene Vermögensüberlassung dar.

Von den 33,412,500 M. werden bei einer ordnungsmäßigen Liquidation nach Statut und Gesetz 20,250,000 M. zur Deckung des Nennbetrages der Stammprioritätsaktien (§ 22 des Statuts) zu verwenden und die übrigen 13,206,250 M. zur Vertheilung unter die Stammaktionäre, welche alsdann circa 65 Proz. des Nennbetrages der Aktien erhalten würden, zu bringen sein.

Nach § 4 des Vertrages nun aber sind die den Stammprioritäts-Aktionären zu leistenden Werthe auf 23,287,500 M., dagegen die den Stammaktionären zu leistenden Werthe auf nur 10,125,000 M. zu beziffern.

Die Stammprioritätsaktionäre erhalten also 3,037,500 M. mehr und die Stammaktionäre 3,037,500 M. weniger als ihnen nach Statut und Gesetz gebührt. Zwischen der Begünstigung der Stammprioritätsaktionäre und der Schädigung der Stammaktionäre besteht ein ursächlicher Zusammenhang.

Die Summe, welche den Stammprioritätsaktionären über den ihnen gebührenden Betrag hinaus zugetheilt wird, ist identisch mit derjenigen Summe, um welche die Stammaktionäre verkürzt sind, durch jene Begünstigung der Prioritätsaktionäre ist diese Benachtheiligung der Stammaktionäre bewirkt.

Die Vertragsofferte der Königl. Staatsregierung verletzt also die Rechte der Stammaktionäre und den diese Rechte gewährleistenden Artikel 216 Abs. 1. H.-G.-B's in Verbindung mit Art. 245 desselben Gesetzes.

Das aus dem Statut und dem Gesetz entspringende Recht auf Gewährung des verhältnißmäßigen Antheils am Vermögen der Gesellschaft ist nun aber kein Recht, welches „in den Angelegenheiten der Gesellschaft" (Art. 224 H.-G.-B.'s.) den Aktionären zusteht. Die Ausübung dieses Rechtes ist keine Angelegenheit der Gesellschaft, sondern eine Individualangelegenheit des betheiligten Aktionärs; die Gesellschaft als solche kann zur Vertretung dieser Rechte des Aktionärs nicht berufen sein, da sie in Bezug auf dieselben gerade als das verpflichtete Rechtssubjekt, dem berechtigten Aktionär gegenüber erscheint. Daraus folgt, daß — sofern nicht das Statut etwas entgegengesetztes bestimmt, was hier feststehendermaßen nicht der Fall ist — keine Generalversammlung der Gesellschaft, einem dissentirenden Aktionär diese seine Vermögensrechte zu schmälern befugt war. Die Annahme der Vertragsofferte der Königl. Staatsregierung durfte also, weil der § 4 eine Verletzung der Sonderrechte des Klägers involvirt, nicht gegen seinen Willen erfolgen. Der hiergegen von der Beklagten geltend gemachte Gesichtspunkt, daß der Generalversammlungsbeschluß giltig sei, weil die Majorität, welche ihn gefaßt hat, auch zu einer Aenderung der Statuten ausreichend war, ist unzutreffend, denn das Rechtsverhältniß des Aktionärs zur Gesellschaft wird durch das Statut, der Urvertrag dergestalt normirt, daß, wenn in dem Statut die Entziehung oder Schmälerung von Sonderrechten der Aktionäre nicht ausdrücklich einem Mehrheitsbeschluß freigegeben ist, in Ansehung dieser Sonderrechte der einzelne Aktionär ganz ungebunden, jeder auch noch so großen Generalversammlungsmajorität gegenüber steht. Die Beeinträchtigung der Sonderrechte des Aktionärs gehört denn überhaupt nicht zur Zuständigkeit der Generalversammlung, sein Sonderwille braucht sich also dem Majoritätswillen auch dann nicht zu fügen, wenn sich der letztere mit der für die Aenderungen des Statuts erforderlichen Mehrheit von Stimmen präsentirt.

Der Kläger hat anerkanntermaßen gleich in der Generalversammlung vom 28. Mai cr. der Vertragsofferte widersprochen und gegen deren Annahme gestimmt; nachdem sein Widerspruch unberücksichtigt geblieben, ist er nunmehr für befugt zu erachten, für seinen Theil die Ungiltigkeit jenes Generalversammlungsbeschlusses durch Urtheil und Recht feststellen zu lassen (§ 24 Einf. zum A. 2 R. 5231 P.-O.) und von der Beklagten zu verlangen, daß sie der Eintragung und Ausführung dieses Beschlusses sich enthalte. Nur Kraft seines Aktienbesitzes ist der Kläger berechtigt, gegen zu machen, daß ihm gegenüber der angefochtene Generalversammlungsbeschluß als ungiltig zu behandeln ist.

Es ist deshalb zwar dem Klageantrage entsprechend erkannt worden, hierbei jedoch erschien es zweckmäßig, gleich in der Urtheilsformel zum Ausdruck zu bringen, daß zu Gunsten des Klägers nur in dessen Eigenschaft als Besitzer von 30 Stück Stammaktien das Urtheil ergeht.

III. Dem ursprünglich mitbeklagten Aufsichtsrath (Verwaltungsrath) gegenüber ist zufolge der von dem Kläger rechtzeitig abgegebenen Erklärung, daß die Klage nur gegen die Eisenbahngesellschaft nicht aber daneben auch noch selbständig gegen den Aufsichtsrath gerichtet sei und gerichtet werde, der Rechtsstreit als nicht anhängig geworden anzusehen; eine Abweisung der Klage gegenüber dem Aufsichtsrath (Verwaltungsrath) mußte demnach unterbleiben. Es waren jedoch die Kosten, welche dadurch entstanden sind, daß der Aufsichtsrath zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites geladen war, hierzu gehören insbesondere die Kosten der Zustellung der Klage an den Aufsichtsrath, ferner die Gebühren seines in den Terminen aufgetretenen Prozeßbevollmächtigten, dem Kläger auszuerlegen (§ 243 Abs. 3 d. C.-P.-O.) während alle übrigen Kosten des Rechtsstreites der unterliegenden Beklagten nach § 87 d. C.-P.-O. zur Last fallen.

Waaren- und Produktenberichte.

Spiritus.

* Berlin, 27. Okt. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine fest. Gekündigt 130,000 Ltr. Kündigungspreis 45,7 M. Loco mit Faß —,— M., pr. diesen Monat 46,0—46,1—46,0 bez., pr. Okt.-Nov. 45,9—46,1—45,9 bez., pr. Nov.-Dez. 46,0—45,9 bez., pr. Dez.-Jan. 1885 46,0—45,9 bez., pr. Jan.-Febr. —,— bez., pr. Febr.-März —,— bez., pr. März-April 47,1—47,0—47,2—47,1 bez., pr. April-Mai 47,5—47,3—47,4 bez., pr. Juni-Juli —,— bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. loco ohne Faß 46,1 bez., pr. April-Mai —,— M.

* Magdeburg, 27. Okt. (Germann Walther). Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß 45,90—46,40 M., ab Speicher unter freier Baahaltung der Gebinde ohne Angebot, Okt. 47,30 M. nom., Nov. 47,00 M. nom., Dez. 46,80 M. nom. für 100 l à 100 Proz. — Rübenspiritus matt. Loco und Okt. fehlen Abgeber, Nov. 46,00 M. Termine leblos.

* Leipzig, 27. Okt. Pr. 10,000 Liter-Proz. ohne Faß loco 45,90 M. Gd. Verkehrt.

* Breslau, 27. Okt. (Telegr.) Pr. 100 Ltr. 100 Proz. pr. Okt. 44,10, pr. Okt.-Nov. 44,00, pr. April-Mai 45,10.

* Posen, 27. Okt. (Telegr.) Loco ohne Faß 44,00, pr. Okt. 44,10, pr. Nov. 43,90, pr. Dez. 43,90, pr. Jan —,—, pr. April-Mai 45,50. Gekündigt 10,000 Liter. Matter.

* Stettin, 27. Okt. (Telegr.) Beh., loco 45,20, pr. Okt. 45,10, pr. Okt.-Nov. 45,10, pr. April-Mai 47,00.

* Hamburg, 27. Okt. (Telegr.) Still, pr. Okt. 37 Br., pr. Nov.-Dez. 36½ Br., pr. Dez.-Jan. 36½ Br., pr. April-Mai 35½ Br.

* Paris, 27. Okt. (Telegr.) Ruhig, pr. Okt. 45,25, pr. Nov. 45,25, pr. Nov.-Dez. 45,25, pr. Jan.-April 45,50.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 27. Okt. (Telegr.) Zink ruhig aber fest.

* Amsterdam, 27. Okt. (Telegr.) Banca-zinn 46½.

* Glasgow, 25. Okt. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 1 d.

* Glasgow, 27. Okt. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 1½ d.

* Glasgow, 25. Okt. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 580,950 Tons gegen 589,100 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 95 gegen 105 im vorigen Jahre.

* Glasgow, 27. Okt. (Telegr.) Die Verschiffungen betrugen in den vorigen Woche 9800 Tons gegen 12,700 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841029039/fragment/page=0001

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der Nr. 465 daselbst und unter der Firma:

Aktien-Malz-Fabrik Landsberg

eingetragenen Handelsgesellschaft in Col. 4 folgender Vermerk:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. September 1884, welcher sich in beglaubigter Form bei den General-Akten V Nr. 23 Blatt 106 flgd. befindet, ist der § 28 des Statuts, die Zusammenberufung der Generalversammlung betreffend dahin abgeändert:

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch den Aufsichtsrath mittelst Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern und dem **Deutschen Reichs-Anzeiger** mindestens 14 Tage vor dem Tage des Zusammentritts.

Ferner sind laut Wahl der gedachten Generalversammlung zu Mitgliedern des Aufsichtsraths auf drei Jahre bis zu der im September 1887 stattfindenden ordentlichen Generalversammlung:

a. der Rittergutsbesitzer Edmund Lüdicke zu Landsberg,
b. der Amtmann Carl Sachse zu Hohenthurm,
c. der Direktor Bruno Reinecke zu Halle a/S.,
d. der Kaufmann Franz Fritsch zu Landsberg,
e. der Rentier Eduard Kloepzig daselbst

gewählt; eingetragen zufolge Verfügung vom 21. Oktober 1884 an demselben Tage.

Halle a/S., den 21. Oktbr. 1884.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Reelle Käufe!

Ein schönes **Stadtgut** mit 60 Mrg. gutem Lande, 1/3 am Hause liegend, für Gärtner passend, habe für 14,000 Thaler mit 3000 Thlr. Anz., mit schönem Inventar und Ernte, zu verkaufen.

Ein **Gut** von ca. 360 Mrg. gutem Boden in unserer Gegend habe zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Thlr.

Ein **Rittergut mit Schloß** in Thüringen, mit 70 Mrg. gutem Feld, habe mit 8000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.

Ein **Gut** mit 480 Mrg gegen ein **Haus** mit Zuzahlung zu vertauschen.

Ein Compagnon für eine gute **Geschäftsmühle** mit 10,000 Thaler, wird gesucht.

Ein flottes **Restaurant** mit 500 Hektol. Umsatz habe mit 3000 Thlr. Anz. zu verkaufen.

Sehr gute **Mühlen und Ziegeleien** habe schon mit 2000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen.

Eine prachtvolle Villa, sowie Gasthöfe, Hotels, neue herrschaftliche Häuser, welche 2—300 Thlr. Miethsüberschuß geben, habe schon mit 2000 Thlr. Anz. zu verkaufen, auch werden Hypotheken angenommen.

Agent A. Heubach, Erfurt, Keilhauergasse.

Ferner habe ich noch einen flotten **Gasthof,** nahe der Stadt, viel besucht, mit 1500 Thlr. Anzahlung, und einen großen **Gasthof** mit 4000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen.

Für Schmiede.

In einem Dorfe ist ein Schmied sehr erwünscht, derselbe kann ein Haus mit 2 Mrg. Feld und Wiesen kaufen und wenn es ihm paßt 27 Mrg. billiges Pachtland übernehmen.

Käufer wollen sich gef. bald melden.
Wiehe, 28. Oktober 1884.
F. A. Rausch.

Ziegelei-Verkauf.

Meine Ziegelei, dicht an der Chaussee gelegen, 1/2 Stunde von Stadt u. Bahn, mit neuem Wohnhause, Trockenscheune, Vorrathsschuppen, Brennofen, Ställen und ausreichendem Lehmboden, bin ich Willens, preiswerth zu verkaufen und können Kauflustige jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Ch. Triebel, Jüdenberg bei Gräfenhainichen.

Wohnhäuser in Schkenditz.

In der Stadt Schkenditz, Eisenbahnstation zwischen Halle und Leipzig, sind mehrere Wohnhäuser von 8 resp. 12 Räumen, Keller, Stall und Garten für M 3600 resp. M 4500 mit **geringer Anzahlung** zu verkaufen. Bequeme Verbindung mit Halle und Leipzig durch zahlreiche Züge täglich. Näheres durch **Franz Kosche, Schkenditz,** Bahnhofstraße 45.

Mein in fruchtbarster Pflege der **Nieder-Lausitz, Kreis Kalau,** gelegenes

Rittergut

mit ca. 700 Mrg. größtentheils Weizenboden, wovon 110 Morgen vorzügliche Wiesen, schöner Jagd, einträgl. Ziegelei, vorzügl. lebendem und todten Inventar soll mit noch sämmtlichen reichl. Erntevorräthen für **nur 97000 Thaler** bei **20—30,000 Thaler** Anzahlung verkauft werden. Auch wird ein kleineres Bauerngut in Zahlung mit angenommen. Näheres ertheilt Herr **Rentier Carl Treidler, Reudnitz-Leipzig,** Vorwitzstraße 20.

Ein Material- und Spirituosen-Geschäft

ist mit Grundstück bei einer Anz. von 6000 M zu verkaufen. Off. unter **V. 3018** an die Exped. d. Ztg.

Stadtguts-Verkauf.

Mein Gut von 50 Mrg. Rübenboden u. vollst. Inv., g. Geb., nahe d. Bahn, mit Lohnfuhrgesch., ist bei ger. Anz. zu verk. Ein Gasthof oder Wassermühle ev. in Zahl. gen. Off. sub **H. 500 postlagernd Nienburg a/S.** in Anh.

Gasthof.

Dismembrationshalber soll der **Müller'sche Gasthof** in **Raßnitz Donnerstag den 30. d. Mts.** im Termin verkauft werden. Fester Preis ohne Feld mit Schenkinventar **3300 Thlr.,** kann auch Feld nach Belieben dazu gethan werden.

Der Besitzer.

Haus mit Garten auf dem Neumarkt, möbl. zu verm., 10,000 Thlr., 2000 Thlr. Anz., zu verk. Off. an die Expedition dieser Ztg. unter **S. 3015.**

Brauerei-Verkauf.

Eine flotte Brauerei im Herzogthum Anhalt ist mit sämmtlichem Brauerei- und landwirthschaftlichem Inventar nebst ca. 7 Morgen Acker (Rübenboden) Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen und unter **F. 2883** in der Exped. d. Ztg. zu erfragen.

Zur Gärtnerei sich vorzüglich eignendes Grundstück, welches ebenso vortheilhafte Baustelle für 3 Häuser, circa 1 1/2 Morgen groß, in frequentester Lage Dessaus, in nächster Nähe zweier Friedhöfe, mit edlen guten Obstbäumen bepflanzt und dreijähriger ergiebiger Spargelanlage, ist preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse und weitere Anfragen unter **A. Z. 17** postlagernd Dessau niederl.

Guts-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll ein in hiesiger Stadt belegenes Gut mit ca. 12 Acker besten Feldes und 1 1/4 Acker guter Wiesen sofort unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

Hermann Schmidt, Markranstädt, Schulplatz Nr. 169.

Für junge Kaufleute.

Ein flottes, nicht zu großes **Colonialwaaren-Geschäft** ist sofort oder Neujahr zu verpachten resp. zu übergeben unter günstigen Bedingungen. Gefl. Offerten bitte unter **N. P. 220** postlagernd **Querfurt** zu senden.

Ein Gasthof

ist wegen Todesfall in Vorstadt Leipzigs mit 4000 M sofort zu übernehmen, Umsatz bedeutend, Miethe billig.

Offerten unter **K. B. 451** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Weiterer geschäftlicher Unternehmungen halber beabsichtige ich meine rentablen **Hausgrundstücke** zu verkaufen. Näheres **Friedrichstraße 3, I.**

Hypotheken-Capitale,

als Privat- und Kassengelder habe stets zu vergeben an Hand.

Generalagent Reiche, Friedrichstraße 4.

Kapital-Gesuch.

Es werden gesucht zur **ersten** Hypothek: **87000 Mk.** per 1. Februar 1885 auf ein Landgut mit 140 Mrg. im Mansfelder Seekreis gelegen, Kaufpreis 152,000 Mk., zu 4 1/4 %.

50000 Mk. per sofort auf Gebäude im Versicherungs-Taxwerthe von 23,100 Mark und 75 Mrg. Ackerland, gleichfalls im Mansfelder Seekreis gelegen zu 4 1/2 %.

Reflektanten wollen gef. ihre Offerten in der Exp. d. Ztg. sub **N. 3010** niederl.

18,000 Mark

werden auf ein hies. Grundstück, Feuertaxe 28,000 M, Miethsertrag 1500 M, zur 1. Stelle p. sof. oder 1. Jan 85 gesucht. Off. sub F. B. 8828 an **J. Barck & Co.**

10,000 Mk. als 2. Stelle hinter 40,000 M und **4000 Mk.** als 2. Stelle hinter 30,000 M auf rentable Grundstücke sofort oder 1. Januar **zu leihen gesucht.** Offerten unter **K. 2983** befördert die Expedition d. Ztg.

Auf mein herrschaftl. eingerichtetes Grundstück suche zur ersten Stelle

15,000 Mark.

Offerten von Selbstdarleihern bef. die Exp. d. Ztg. unter **R. 2990.**

10,000 Mark sofort auf erste Hypothek auf Landbesitz (Taxe 45,000 M) gesucht. Baldige Off. unter **S. 2991** an die Exped. dieser Ztg. abzugeben.

Zur Uebernahme eines altrenommirten ausgedehnten

Destillations- und Liqueur-Geschäfts

in Leipzig wird ein Associé mit Capital bis zu 30,000 Mark Höhe gesucht. Offerten unter J. C. 430 bei Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Bekanntmachung.

Die hiesige **Polizeibeamten-, Gefangenenwärter- und Vollziehungsbeamten-Stelle** soll mit 1. Januar 1885 anderweit besetzt werden. Das Einkommen beträgt jährlich 540 M Gehalt, freie Wohnung, Nutzung des Hausgartens und bis 90 M an Nebeneinkünften. Erfordernisse der Anstellung sind: Nüchternheit, Energie in polizeilichen Angelegenheiten, sowie Fähigkeit zur Erstattung schriftlicher Anzeigen.

Anstellungsberechtigte wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis 1. Dezember cr. bei unterzeichneter Behörde melden.

Mansfeld, den 20. Oktober 1848.
Der Magistrat.

Ein perfetter **Buchhalter** in gesetztem Alter sucht zeitweise Beschäftigung, auch bei Gewerbetreibenden zur Führung der Bücher, oder einen sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Adr. unter **K. 3007** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein j. Zimmermeister,

welcher sich etabliren will, **sucht einen geeigneten Wirkungskreis.**

Gef. Offerten unter **O. 3011** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Einen tüchtigen Hofmeister

sucht per 1. Januar 1885
Amt Welfesholz bei Hettstedt.

Bewerber mit nur langjährigen, guten Zeugnissen wollen sich melden.

Zum **Vertrieb eines sehr gangbaren, eingeführten Artikels** sucht eine bedeutende Fabrik einen

Vertreter,

welchem die Betriebsart seines eigenen Geschäfts zu Besuchen in Stadt u. Umgegend Gelegenheit giebt. Kapital und Risico wird nicht verlangt.

Nur sehr tüchtige und bestbeleumundete Personen wollen Anmeldungen unter **O. 3504** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a/M. richten.

Sehr gute Stellen

zum sofortigen Antritt für **tüchtige Oec.-Verwalter** und **Landwirthschafterinnen** bei

Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.

Ein junger **Landwirth,** welcher eine höhere Fachschule absolvirt, bei Artillerie gedient und einige Jahre als Verwalter fungirt hat, **sucht** sofort **Stellung** als

Verwalter.

Gefl. Offerten sub **J. S. 444** durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger gewandter Kaufmann, welcher Ostern seine dreijährige Lehrzeit in einem großen **Materialwaarengeschäft** beendete und seit dieser Zeit bis heute auf Comtoir eines größeren Fabrikgeschäftes thätig war, mit Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht gestützt auf gute Zeugnisse unter bescheidenen Ansprüchen, um sich noch weiter auszubilden, per sofort als **Commis** oder **Lagerist,** gleichviel welchen Posten Stellung. Eingehende Offerten bittet man unter **M. 3009** an die Exp. d. Ztg. niederl. zu wollen.

Ein tüchtiger, mit den besseren Gesellschaftskreisen verkehrender

Agent

für **süditalienische Weine** unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Offerten sub **C. K. 360** postlag. **Nordhausen.**

Tüchtiger

Buchdruck-Maschinenmeister

findet sofort angenehme Stellung. Meld. mit Ang. der seither. Stellungen u. d. Lohnforderungen sind zu richten an die Druckerei des Anh. Kurier, Bernburg.

Fuhrleute

zum Mauersteinefahren werden angenommen. Zu melden
Bau Wuchererstraße 59.

Hausirer auf Leinenwaaren von einer leistungsfähigen **Fabrikations-Firma** gesucht. Offerten an **J. Barck & Co.,** Halle a. S. sub **H. L. 8840** erbeten.

Ein **Müllergeselle,** welcher am 1. Oktober seine Lehrzeit beendet hat, **sucht** sofort oder auch später **Stellung** in einer **Mahl-** oder **Schneidemühle.** Briefe sind zu richten sub **W. R.** an **Haasenstein & Vogler** (Friedrich Jacob) in Torgau.

Für einen Gutsbesitzer

von ehrenwerthestem Charakter, der unverschuldet ins Unglück gerathen, wird Stellung gesucht, sei es als Buchhalter oder Kassirer auf einem größeren Gute oder sonst, wo er seine landwirthschaftlichen Kenntnisse würde verwerthen können. — Derselbe, ein durchaus gebildeter Mann, würde sich bald in jede ihm übertragene Stellung einarbeiten. Man ist bereit Caution für denselben in beliebiger Höhe zu stellen. Gefl. Anerbietungen unter **A. 2998** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ordentlicher **Laufbursche** von hier gesucht. **J. Matthäus,** Barfüßerstr. 6a.

Tüchtige Agenten

werden von einer **Amsterdamer Bankfirma** zum Wiederverkaufe v. **Badischen Losen v. J. 1845,** welche bestimmt **bis Ende 1885 mit Treffern gezogen werden müssen,** wie auch anderer sehr verkäuflicher **Los-Specialitäten** zu vortheilhaften Bedingungen angestellt. Fr. Offerten mit Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung unt **Ho. 2450a** durch die Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler, Hannover,** erbeten.

Vertreter gesucht

für eine leistungsfähige
Bremer Cigarren-Fabrik.

Offerten mit Referenzen unter **L. 1506** an die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller, Bremen.**

Reisender

für Privatkundschaft gesucht.
A. Schröder, Barfüßerstraße 8.

Ein solider junger Mann für ein **Materialgeschäft** findet sofort nach Einsendung seiner Zeugnisse Stellung. Briefe **O. W. # 52 Falkenberg,** Reg.-Bezirk Merseburg.

Eine **Colportage-Buchhandlung en gros** in **Leipzig** sucht tüchtige und zuverlässige **Colporteure** und **Reisende** unter **sehr günstigen** Bedingungen. Gef. Offerten sub **D. M. 83** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Tüchtige Schlosser

finden dauernde Beschäftigung in der **Kinderwagen-** und **Holzwaarenfabrik** von **F. A. Nähter, Zeitz.**

Auf der Grube **„Otto"** bei Körbisdorf finden noch mehrere **Förderleute** dauernde Beschäftigung.

Achtung.

G. Knechte und Mägde, Dienst-Personal j. Branche empfiehlt bald. Vermieth.-Comptoir

Wilhelm Kopale, Breslau, Tauentzienerstraße 73.

Ein Lehrling

rechtlicher Eltern wird unter günstigen Bedingungen **gesucht.**

Stellmacherei von Jänicke, Geiststraße 28.

Ein Sohn anständiger Eltern, der gute Schulkenntnisse besitzt, findet zu Ostern 1885 Stellung als **Lehrling** in meinem **Tuch-** und **Manufakturwaaren-Geschäft.** Lehrzeit 4 Jahre. Wohnung und Beköstigung im Hause des Prinzipals.

Merseburg. C. A. Steckner.

Ein junger Mann kann per sofort unter günstigen Bedingungen die **feine Kochkunst** erlernen.

Leipzig. Weinstube Daehne.

Gesucht für sofort ein tüchtiges, braves **Dienstmädchen** für eine Beamtenfamilie auf dem Lande. Lohnansprüche und Zeugnisse schriftlich einzureichen bei Herrn **Otto Francke,** Weißenfels, Jüdenstraße 31.

Eine tüchtige Hotel-Köchin

wird bei einem Jahresgehalt von 360 Mk. per 1. Dez. gesucht in Weissgerbers Hotel, Sondershausen.

Eine gebild., alleinstehende Dame in mittleren Jahren, der die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht einem anständigen Herrn die Wirthschaft zu führen. Off. unter **U. 3017** an die Exp. dieser Ztg. erbeten.

Für mein Garn-, Posamenten- und Weißwaaren-Geschäft suche ich per 1. Januar 1885 eine

tüchtige Verkäuferin.

Greußen i/Thüringen.
Carl Aug. Lysius.

Gesucht.

Für ein 20jähr. Mädchen wird eine Stelle zur Erlernung des Haushaltes und Stütze der Hausfrau in einer guten bürgerlichen Familie gesucht. Zugehörigkeit zur Familie erwünscht. Fr. Off. unter **L. 3008** an die Exp. d. Z.

Ein j. **Mädchen** v. 15—16 J. wird gesucht zur Aufwartung für eine kranke Dame. Zu erfr. **Rannischestr. 20.**

Ein anständ. Mädchen, das kochen, waschen und plätten kann, für 2 einzelne Leute ges. d. Fr. **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Köchinnen, Stubenmädchen und **Küchenmädchen** für gute Stellen ges., **Kutscher, Hausknechte u. Haus- u. Kellnerburschen** suchen Stelle d.
Fr. Devarade, gr. Schlamm 10, I.

Eine erfahrene **Köchin,** die selbständig und gut kocht, etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Dez. oder 1. Jan. gesucht.

Generalin von Herwarth, Merseburg.

Für eine **Gastwirthschaft** wird zur Unterstützung der Hausfrau ein junges, gewandtes **Mädchen** gesucht. Briefe **O. W. # 101 Falkenberg,** Reg.-Bezirk Merseburg.

Ein ord. Mädchen wird zur Aufwart. gesucht **Anhalterstraße 9a,** p. l.

Heirath!

Ein Fräulein, 22 Jahre, Vermögen 45,000 M, wünscht Verehelichung. Nicht anonyme Offerten erbeten an die **Expedition des General-Anzeigers, Berlin, Post 61.**

Für ein wohlerzogenes, braves, hübsches **Fräulein** vom Lande (mit ca. 10,000 Thlr. Vermögen), 30 Jahre alt, wird zum Zwecke einer Verheirathung die Bekanntschaft eines fest angestellten Beamten oder Kaufmannes gesucht. Reflektanten werden gebeten, nur offenherzige und wahrheitsvolle Anerbietungen unter Chiffre **U. 2993** an die Exped. dieser Ztg. zu senden.

Strengste Discretion wird garantirt.

Eine anst. Frau wünscht ein **kleines Kind in Pflege zu nehmen.**

Zu erfragen **Bernburg, Linden- und Steinstraßen-Ecke,** 2 Tr.

Ca. 400 Stück **Birnbäume,** 300 Stück **Apfelbäume** und 500 Stück **Kirschbäume** in den gangbarsten nur besten Sorten, sämmtlich zur Straßenpflanzung mit Rücksicht auf ihre Höhe sich eignend, empfiehlt zu Tagespreisen zu geneigter Abnahme

Gärtner **August Schulze**
bei Hrn. Oeconomie-Rath **Pfaff,** Reitzsch.

Frisch angekommen:

prima Gänsebrüste und Keulen ohne Knochen, Delicateß-Heringe im Faß, Delicateß-Heringe in Büchsen, in Wein-, Bouillon-, Tomate-, Mixedpickles- und Mostrich-Sauce, neue Riesen-Neunaugen in Fäßchen und einzeln, prima Magdeburger Sauerkohl, saure Gurken in Schocken à 2,50, Pfeffer- und Senf-Gurken, Preiselsbeeren in Zucker, ger. Aal, Aal in Gelée, Flundern, Fettbücklinge täglich frisch

Ch. Grünewald, gr. Schlamm 1.

Gebrauchter, gut erhaltener **Geldschrank zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe sub **L. 8848** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Gedielten Fußboden

zur Zuckerlagerung, ca. 200 □Meter, wünschen einzurichten und erbitten gefl. Offerten binnen 8 Tagen

Zoern & Steinert.

Ein **Pferd,** braun, 8 Jahr alt, fehlerfrei, verkauft
G. Ernst, am Bahnhof Teuchern.

Eine Kuh mit Kalb

verkauft **Delitz a. Berge Nr. 15.**

Eine neumilchende Kuh mit Kalb

verkauft **Albrecht,** Oppin.

Weideschafe-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. Oktober Vormittag 10 Uhr sollen auf der **Dom. Görzig b/Glauzig cc. 140 weidefette Schafe** in Partien von 5 Stück meistbietend verkauft werden. Anzahlung 1/3. Standzeit 10 Tage.

Schweine, passend zum Hausschlachten verkauft preiswürdig

Böllberg 24.

---

1 fettes Schwein zu verk. Mühlberg 6.

Zwei gut eingef. **Ziegenböcke** (ohne Hörner) stehen auf dem Hofe zu **Domnitz** zum Verkauf, desgl. ein noch gut erhaltener **Blasebalg** (für Schmiede).

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Klara Krone und Postdirektor Tonndorf (Halberstadt u. Pößneck); Minna Bergk u. Reinh. Böhner (Stolzenhayn u. Nödlitz); Emmy Förster-Baldenius u. kgl. Oberförster Richard Leisterer (Berlin u. Steinzelle); Anna Sternsdorff u. Lieut. Paul Quensell (Berlin); Margarethe Bedau u. Paul Scholz (Gnadenfrei und Breslau); Auguste Lamprecht u. Dr. phil. Adolf Schulz (Berlin und Frankfurt a. M.); Antonie Spilker u. Ingenieur Heinrich Billeter (Wernigerode und Oschersleben).

Vermählt: Otto XXIII. Graf Grote u. Luise Mutzenbecher (Baden-Baden); Buchhändler Carl Rocco u. Caroline Meyer (Bremen und Osnabrück); Redakteur J. Oskar Hager und Emilie Richter (Leipzig); Prem.-Lt. Viktor von Kronhelm u. Käte Lüdecke (Berlin); Pastor Richard Martini u. Luise Weser-Teller (Berlin); Hptm. Friedrich Beyer u. Martha Glosemeyer (Neustettin).

Geboren: Eine Tochter: Hrn. Otto Schüler (Brandenburg a/H.); Hrn. Rittmeister Nikolaus v. Rauch (Düsseldorf); Hrn. Großh. Amtsrichter F. v. Oldenburg (Doberan); Hrn. Pastor Kuhnert (Schwiebus); Hrn. Königl. Bahnmeister L. Lämmerhirt (Barleben).

Gestorben: Frau Pastorin Hermine Oelze (Eichenbarleben); Bertha Freifräulein v. Potow (Dresden); Hrn. Mühlenbesitzer August Springguth S. Walter (Salzwedel); Gutsbes. Heinrich Bernhardi (Lölken); Hrn. Oberst von Wulffen S. Ferdinand (Meiningen); Frau Apotheker Elise Speier (Berlin); Frau Dr. Alexandrine Steinert (Berlin); kgl. preuß. Lieut. a. D. August Albert Born (Domaine Hammer bei Kupferhammer); Gutsbes. Ferd. Lampe (Kl.-Mühlingen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841029039/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Wegen des Todes des Herrn Försters Romanus wird gebeten, Gelder für die hiesige Forstkasse nicht mehr unter dessen Adresse, sondern unter der Adresse: An die

Forstkasse zu Burgkemnitz

einzusenden.

Burgkemnitz, den 24. October 1884. **Die Forstverwaltung.**

Breslauer Doppel-Kümmel,

à Ltr. Mk. 2,

Stonsdorfer à Ltr. Mk. 1,25

vorzügliche Tafelliqueure, empfiehlt als Specialität

S. Sackur, Breslau,
Rum- und Liqueur-Fabrik, (gegründet 1833).

Wiederverkäufern Rabatt.

Blooker's holländ: Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. ½ Ko. genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.

Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

I. Preis Mannheim 1884.

Vertreter: Max A. Müller in Halle a/S.

(Man achte auf die Schutzmarke)

Die feinsten Düsseldorfer Punsch-Essenzen von Arac, Rum, Burgunder, Ananas, Erdbeer etc., sowie die Feinsten Deutschen Liqueure, wie Anisette, Curaçao, Ingwer, Pfeffermünz, Apricosen, Erdbeer, Allash, Chartreuse, Benedictiner, Maraschino etc. liefert

B. Meising in Düsseldorf
(vormals Josef Ciani & Co.)

Vorräthig in allen feineren Geschäften der Branche. Wiederverkäufer genießen Rabatt.

Vertreter: Max A. Müller in Halle a/S.

Jede Flasche muss mit dieser Garant.-Marke verlackt sein.

AUX CAVES DE FRANCE — NAME DES ORTS — OSWALD NIER

No. 48.]

Seit 1876: 21 Centralgesch. nebst Restaurant mit guter billiger Küche: Berlin (8) Breslau (2) Cassel Danzig Dresden Halle Hannover Königsberg Leipzig Posen Potsdam Rostock Stettin u. über 600 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gerne vergeben.

! Kampf gegen die Weinfabrikation !

Einführung von ausschliessl. nur chemisch untersuchten, garant. reinen ungegypsten Französ. Naturweinen in Deutschland.

Aux Caves de France

Oswald Nier, Hoflieferant. Haupt-Geschäft: Berlin C., Wallstr. 25.

Jedes beliebige Quant. wird gerne versandt. — **Preis-Courant.** — Ausführl. ill. Pr.-Crt. auf Verl. grat. u. frco.

		½ Liter		1 Liter	
Minerve, roth, appetitlich	ℳ	—	50	1	—
Garrigues, r. u. w., etwas herb, aber fein, früher 1. 60, jetzt nur...	"	—	70	1	40
Clairette, roth u. weiss, naturmild	"	—	90	1	80
Plaines du Rhône, roth, naturmild u. Verdauung befördernd	"	1	—	2	—
Grès, r., natursüss; w., mild. Als Dessertwein u. Kranken sehr empfohlen	"	1	20	2	40
Baisse, weiss, natursüss; ächter Muscattrauben-Geschmack	"	1	20	2	40
Château Bagatelle, roth, feurig, kräftig	"	1	50	3	—
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Naturbouquet	"	1	80	3	60
Muscat de Frontignan, sehr alt, Damenwein	"	2	40	4	80
Cognac, französischer	"	2	40	4	80
Malaga und Madère, alt, span. Liqueurs-Weine	"	2	40	4	80

excl. Flasche.

Bei Abnahme sämmtl. obigen Sorten in Gebinden, von ca. 20 Liter an wird Gebinde nicht berechnet.

Garantirter ächter französ. Natur-Champagner. „Obus" blanc od. rosé ½ Fl. ℳ 2,50, ¹/₁ Fl. ℳ 4,50. Bouzy ¹/₁ Fl. ℳ 6,00.

Naturwein ist nicht ein nach Willkür stets gleichmässig zusammengestelltes Fabrikat, sondern Product der selbst schaffenden Natur, desshalb nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesunder und besser in seinem primitiven u. natürlichen Zustand, als verbesserter, gegypster entgypster, mundrecht oder wer weiss womit, kristallschön gemachter Wein.

Hauptgeschäft in Halle a. S.:
7. Brüderstrasse 7 und 63. Gr. Steinstrasse 63.

Dörstewitz-Rattmannsdorfer Briquettes und Grudecoak

sind wieder angekommen und billig abzugeben

Mühlgraben 3 an der Saale.

Zur jetzigen Pflanzzeit

empfehle ich aus meinen reichhaltigen Vorräthen in guten Qualitäten: Das Hundert **Ziersträucher** von 10 ℳ, **Parkbäume** von 50 ℳ, **Zierbäume** von 90 ℳ, **schöne veredelte Süßkirschen** von 90 ℳ an, außerdem **Obst- und Alleebäume, Coniferen, Rosen, Heckenpflanzen** u. dergl. billigst bei

E. Schmalfuss, Uichteritz bei Weißenfels.

Kataloge stehen gratis und franco zu Diensten.

Wichtig für Pferdebesitzer.

Hiermit erlaube ich mir auf meine seit Jahren mit großem Erfolg eingeführten

wasserdicht präparirten Decken

zum Schutz der Pferde bei Regenwetter, als Ersatz der theuern Lederdecken, aufmerksam zu machen mit dem Bemerken, daß ich selbige in 3 Größen à Paar 15, 18 und 21 ℳ complett mit Lederzeug vorräthig halte.

Halle a/S. **Louis Cerf,** Blücherstraße 6.

Mit dem

Rettungsapparate bei Feuersgefahr

von **Otto Hirt, Erfinder in Carlsbad,** soll im Interesse des Feuerlöschwesens am

Donnerstag den 30. d. M. Nachm. 3 Uhr

am **Steigergerüste** auf dem **Roßplatze** eine öffentliche Probe ausgeführt werden.

Halle a/S., den 28. October 1884.

Der Feuerdirector.
Alb. Zabel sen.

Die Porzellanmalerei von A. Spange,
Halle, Geiststraße 2, empf. sich zur Anfertigung aller **Porzellanmalerei.**

Täglich:
Frische Holländer Austern, Frische Krammetsvögel
empfing
Wilh. Schubert.

Feinsten Astrach. Caviar, Prima ger. Rheinlachs, Lüneburger Riesen-Neunaugen, Mecklenburger Spickaal, Rügenwalder Gänsebrüste, Echte Straßburger Gänseleber-Pasteten, Teltower Rübchen, Fraustädter Würstchen, Frisches Rehwild empfing
Wilh. Schubert.

Neues Gemüse in Dosen, **Prima Stangenspargel, Schoten, Schnittbohnen, Carotten** ꝛc. ꝛc. empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Wiener Würstchen

à Paar 15 Pfg.
empfange täglich frisch.
Franz Schumann,
Weidenplan- u. Friedrichstr.-Ecke.

Althee-Bonbons

von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt
Johannes Mitlacher,
Poststr. 9, gr. Ulrichstr. 35.

Reinstes, körniges Gänseschmalz von feinstem Geschmack versendet in Fäßchen von netto 9 Pfd. à 1 Mark per Pfd. **franco** per Post
Carl Schiffmann, Rügenwalde.

Weintrauben, vorzügl. **Kur-** und **Tafeltrauben,** 5 kg 3,50 ℳ, frco. jed. Poststat. versendet **Ed. Brohmer,** Freyburg a/U.

Bratheringe!

Heringe vom jetzigen Fange, ff. gebraten, empfehle ich Jedem als Delicatesse, versende das Postfaß von 10 Pfund zu 3,50 ℳ frco. Postnachnahme.
P. Brotzen,
Cröslin, Reg.-Bez. Stralsund.

Franzbranntwein mit Ricinusöl, die Kopfhaut reinigend und die Kopfschuppen (Kopfflechten) beseitigend,
Franzbranntwein mit Salz, chemisch gelöst, gegen Reißen, Rheumatismus ꝛc.
Butterpulver, selbst bereitet, das Abscheiden der Sahne in kürzester Frist unbedingt bewirkend,
Restitutionsfluid, sehr wirksam bei Verrenkung und Lahmheit der Pferde, des Rindviehes ꝛc. empfiehlt
Joh. Büdefeldt, Leipzigerstr. 86.

Butter

empfiehlt in Postkistchen mit netto 9 Pfd. franco gegen Nachnahme
feinste Süßrahmbutter à ℳ 11,00,
" do. gesalzen à ℳ 10,80,
" Gutsbutter mit und ohne Salz à ℳ 8,80
Jacob Lutz,
Buttergeschäft in Ulm a/D.

Bester Honig ist in größeren Partien zu haben. Näheres unter Chiffre **L. # 696** ertheilt **Rudolf Mosse** (C. A. Ludewig), Mühlhausen i/Th.

Naumburger Weine,

rein, schmackhaft, billig.
Weißwein, 100 Ltr. 55, 60, 75, 85 ℳ
Rothwein, 100 Ltr. 80, 90, 100 ℳ
excl. Faß,
in Gebinden von 20 Liter aufwärts, offerire gegen Nachnahme; bei guten Referenzen Ziel 3 Monate.
Proben zu Diensten.
Bedienung streng reell.
Louis Lehmann,
Naumburg a/S.

Amerik. Petroleum,

absolut rein, à Liter 20 ₰.
Alexander Beerholdt,
Brüderstraße 14.

Friedrich Krahmer,

Fluß- und Seefischhandlung,
empfing und empfiehlt:
große lebende Schleien od. Spiegelkarpfen, pa. frische große Tafelzander, pa. frischen Dorsch, pa. frischen Schellfisch.
Lebende Hummern.

Scillitin-Latwerge
von **B. A. Otto,** garantirt wirksames, für Hausthiere ungefährliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen. Giftschein nicht erforderlich.
Hirschapotheke, Halle a/S.

Unentgeltlich vers. Anweisung z. Rett. v. **Trunksucht** mit, auch ohne Wissen vollst. zu beseitigen. **M. C. Falkenberg, Berlin C.,** Rosenthalerstr. 62.

Amerikanischer Triumph-Hafer.

Unter allen **Neuzüchtungen** nimmt wohl der **Triumph-Hafer** die **erste** Stelle ein und kann man sich nicht satt sehen an einem Felde, welches mit diesem Hafer bestellt ist. Derselbe entwickelt sich so colossal üppig, daß ihn mancher gar nicht für Hafer hält, ehe nicht die fußlangen Rispen, welche oft über 600 Körner enthalten, zum Vorschein kommen. Wohl mancher wird zweifeln, wenn ich sage, daß ich von 100 Gramm Aussaat in der zweiten Ernte 128 Scheffel geerntet habe, trotzdem der Hafer etwas verhagelt war. Ich erlasse hiervon 1 Pfund für 1 ℳ, unter 10 Pfund wird nicht abgegeben. Bei Entnahme von 50 Pfund hohen Rabatt. 4 Mtz. Aussaat pro Morgen genügen vollständig.

E. Klooss, Gutsbesitzer
in **Asendorf bei Teutschenthal.**

Caffee.

Perl-Mocca, superfeinster	ℳ	11,40
Gelb. Preanger, hochf. milde	"	10,90
Gew. Laguayra, extraf. f. bel.	"	9,50
Guatemala, ffein, kräftig	"	8,55
Santos, prima, reinschmeckend	"	7,15

incl. Zoll, Porto u. Emb. versendet in Probepostcolli von 9½ Pfd. per Nachn.

Wilhelm Otto Meyer,
Hoflieferant, **Bremen.**

— Ballenweise erheblich billiger. —

Volle Garantie für den Erfolg

beim Gebrauch des weltberühmten **Dr. Ehlerts Haarbalsam** wird geleistet. Derselbe bringt in kurzer Zeit einen **prachtvollen Schnurr- und Backen-Bart** schon bei ganz jungen Leuten hervor. Gegen das Ausfallen des Haares giebt es Nichts Besseres. Ebenso verdanken **Tausende** dem Balsam ihr **üppiges Haupthaar.** Pr. per Dose nebst Gebr.-Anw. 2 M. 25 Pf.

Allein-Dépôt für Halle a. S. bei Herrn **Louis Voigt,** gr. Ulrichstr. 16.

Veilchen-Abfall-Seife
Rosen-Abfall-Seife
in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 ₰. **M. Waltsgott.**

Closet-Papier,

mit Salicylsäure getränkt,
à Packet 30 ₰ empfiehlt
J. Zoebisch,
Brüderstraße 16.

Alte geschnitzte und eingelegte Möbel,

gut erhalten, seit 200 Jahren in derselben Familie, sind **verkäuflich. Vormittags anzusehen.** Näheres durch **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Gute engl. Drehrollen

für Mk. 250 liefert **unter Garantie**
Aug. Müller, Cöthen in Anh.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene

Brückenwaage

zu verkaufen bei
G. Hünemörder, Halberstadt.

Holzwolle,

sauberstes, bestes u. billigstes **Packungsmaterial** für **Glas-, Porzellan-** u. **Kunstgegenstände,** auch als

Polstermaterial

vorzüglich, liefert billigst
Dampfsägewerk Cönnern.

Louis Baumgart,

verpfl. Fleischbeschauer, 1. Bezirk innere Stadt, **Brüderstraße 12.**
Trichinen-Versicherung.

---

150 Briefmarken für **1 Mk.**
Alle garantirt echt, alle verschieden, z. B. Canada, Cap, Jndien, Chili, Java, Braunschweig, Australien, Sardin., Rumänien, Spanien, Viet. etc.
R. Wiering in **Hamburg.**

Neue u. gebrauchte Möbel, Schreib- u. Kleidersecretäre, Tische, Stühle, Kommoden, Mädchenkoffer, kleine Kinderbettstellen, gebrauchte Sophas von 6 Thlr. an hat billig zu verkaufen
Fr. Noack, Geiststraße 51.

---

2 Gebett sehr feine Betten
sofort billig zu verkaufen
gr. Ulrichstr. 5, Cigarrengeschäft.

---

500 Stück hochstämmige Apfelbäume, extra stark, empfiehlt
H. Imme, Handelsgärtner, Cönnern.

Clematis, schönste Schlingpflanze, in vielen Prachtsorten, schöne **Kletterrosen,** kräftige **Pfirsich- u. Aprikosen-Spaliere,** tragbare **Zwergobstbäumchen** empfiehlt **Ed. Poenicke's Baumschule in Delitzsch.**

Preisselbeeren

sind morgen, Donnerstag à Metze 2 ℳ zu verkaufen **am Obstmarkt.**

Ein kleines, weißes, echtes

Havaneserhündchen

zu verkaufen **Friedrichstraße 18.**

---

49 Stück für nur 14 Mk.

ECHT VERBESSERTES BRITTANIA

Britannia-Silber-Eßbesteck

mit Fabriks-Patentstempel.

Unentbehrlich für jede Familie!

Höret, sehet und staunet!

Ein echt englisches, unverwüstliches, patentirtes **Speise- und Dessert-Service** aus gediegenem, schweren massiven **Britannia-Silber,** das dem **echten Silber** fast gleichgestellt werden kann und für dessen **Weißbleiben** selbst nach **10 jährigem Gebrauche** ich auf Wunsch **schriftliche Garantie leiste.** Die Garnitur hat früher über 60 Mk. gekostet und wird **jetzt um den kleinen Theil des reellen Werthes abgegeben.**

Die Garnitur besteht aus Folgendem:
6 Tafelmesser m. vorz. Stahlklinge
6 echt anglo-brit. Silbergabeln (a. e. St.)
6 mass. anglo-brit. Silber-Speiselöffel
12 anglo-brit. Silber-Kaffeelöffel
1 schw. anglo-brit. Silbersuppenschöpfer
1 mass. anglo-brit. Silbermilchschöpfer
3 mass. anglo-brit. Silberdessertlöffel
3 echt anglo-brit. Silber-Dessertgabeln
3 St. schöne mass. Eierbecher
1 vorzügl. Pfeffer- oder Zuckerbehälter
3 St. feinst ciselirte Präsentirtassen
1 Theeseiher feiner Sorte
2 effectvolle Salon-Tafelleuchter
1 prachtvoller Fruchtteller mit indischen und chinesischen Gravirungen

49 Stück, sage 49 Stück, gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme von 14 Mk.

Warnung! Britannia-Silber ist nur dann als echt zu betrachten, wenn es mit obiger Schutzmarke versehen ist. Alle von andern Firmen annoncirte Britannia-Silber-Bestecke sind werthlose Nachahmungen.

Als Beweis, daß meine Annonce auf

keinem Schwindel

beruht, verpflichte ich mich hiermit öffentlich, wenn die Waare nicht convenirt, dieselbe ohne jeden Anstand zurückzunehmen, daher jede Bestellung ohne Risico ist.

Wer daher eine gute und solide Waare bekommen will, der wende sich, so lange der Vorrath dauert, vertrauensvoll nur an

J. H. RABINOWICS

Haupt-Depot der Anglo-Britann.-Silberfabrik, Wien, II., Schiffamtsgasse 20.

Putzpulver für obige Service sind bei mir zu haben pro Schachtel 25 Pfg.

Die Zwiebel ist das älteste deutsche Heilmittel!

Kein Husten mehr!!

Meine **Zwiebelbonbon** beseitigen jeden Husten; dieselben verkaufe in Packeten von 30 und 50 ₰ an und sind **nur dann ächt,** wenn jedes Packet meinen Namenszug trägt.

Carl Koch, Herrenstraße Nr. 1.

Nachterstedter Grudekoak.

Nachdem wir unsere **Grudekoak-Production** jetzt verdoppelt haben, sind wir in der Lage, Aufträge auf **ganze Ladungen a 10,000 Kg. jederzeit prompt** auszuführen und empfehlen wir unser durch **vorzügliche Heizkraft schnell beliebt** gewordenes Fabrikat zum bisherigen Preise von ℳ 90 per 10,000 Kg. resp. 50 ₰ per Ctr. bei Abnahme von mindestens 10 Centnern.

Der Vorstand der Grube Concordia bei Nachterstedt.

---

30 bis 40 Fuhren alter Strohlehm,
vorzüglicher Dünger, kann unentgeltlich abgefahren werden
Neubau gr. Steinstr. 24.

Taubstummen-Anstalt.

Für folgende Beiträge herzlichen Dank: Von den Ephorieen Gollme 12 ℳ u. Zahna 10 ℳ 50 ₰. Von den Parochieen Freiroda 3 ℳ 80 ₰ und Uftrungen 8 ℳ 70 ₰. Von den Gemeinden Zörbig 2 ℳ 50 ℳ Löbnitz 6 ℳ 15 ₰. Werben 2 ℳ 55 ₰. Tiefensee 1 ℳ 5 ₰. Kölsa 3 ℳ Mutzschlehna 3 ℳ Gollmenz 4 ℳ 15 ₰. Gordemitz 2 ℳ Allerstedt 5 ℳ Dorf Alsleben 9 ℳ 55 ₰. Zörnitz 3 ℳ Friedeburg 10 ℳ Görschen 3 ℳ Thalwinkel 5 ℳ 50 ₰. Schlettau b. Löbejün 9 ℳ 55 ₰. Hackpfüffel 1 ℳ 60 ₰. Rietnordhausen 3 ℳ Bennungen 3 ℳ 60 ℳ Stempeta 1 ℳ Rehain 60 ₰. Stechau 1 ℳ 85 ₰. Dommitzsch 6 ℳ Zetzsch 6 ℳ 50 ₰. Luckenau 6 ℳ 20 ₰. Webau 10 ℳ 34 ₰. Pretzsch 6 ℳ 80 ₰. Staschwitz 1 ℳ 80 ₰. Bonau 1 ℳ 50 ₰. Dobergast 3 ℳ und Reuden 1 ℳ 25 ₰. Von Hrn. S. P. 3 ℳ

Halle, 27. Octbr. 1884.

Klotz.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841029039/fragment/page=0003

17. Große Ulrichstraße. **G. Welsch Nachf.** Große Ulrichstraße 17.

Winter=Paletots
elegante Facons
in Diagonal, Soleil, Krimmer u. Double
von 12, 15, 18 Mark und höher.

Regenmäntel
wegen vorgerückter Saison
anstatt 14, 18 und 24 Mark
jetzt 10, 13 und 18 Mark.

Plüsch-Dolmans,
Plüsch-Paletots,
Plüsch-Jaquettes
in Scalskin, Ia. Mohair und Seidenplüsch
glatte und mit Pelz- oder Federbesatz garnirte
modernste und aparte Facons
von 20, 30, 40—100 Mark.

Kinder=Mäntel
reizendste Facons
in modernsten dunklen Stoffen
von 5, 7, 10 Mark und höher.

Winter=Dolmans
moderne Schnitte und reich garnirt
in Diagonal, Soleil, Krimmer u. Double
von 16, 20, 25 Mark und höher.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

C. Nauck,
En gros Leipzig, En detail
Brühl 68,
Ecke der Halleschen Str.
Reich assortirtes Lager selbstgefertigter
Pelzwaaren.
Moderne Herren- und Damenpelze,
Pelzgarnituren, Reiseartikel u. s. w.
bei solider und streng reeller Ausführung unter Garantie.
Anfertigung nach Maß.

Argosy-Hosenträger
sind noch immer zu haben bei
Gr. Steinstr. 13. Alb. Grötzner.

Handschuhfabrik
en gros. von en detail.
Albert Grötzner,
gr. Steinstr. 13, Ecke der Mittelstr.
Größtes Lager
Schlipse und Cravatten,
große Auswahl in selbstgefertigten
Hosenträgern,
Anfertigung und Lager feinster
Reithosen und Reitbesätze.
Bestellungen nach Maaß in aller Kürze.
Vorzügliche Handschuhwäsche.

Halle a. S., Poststraßen-Ecke und Karzerplan 3.
Lager und Verkaufsstelle der
Halle a. S., Poststraßen-Ecke und Karzerplan 3.
Porzellan-Manufactur
von
Heinrich Baensch
in Lettin
empfiehlt
Tafel-, Kaffee-, Thee-, Waschservices
und viele Haushaltungs-Artikel
in weißem Porzellan, moderne Facons, gediegene Qualität,
für Ausstattungen und Hotelbedarf.
Decorationen
jeder Art, auf Bestellungen nach Wunsch, zu Fabrikpreisen.

Münchener Spatenbräu
aus der Brauerei v. **Gabriel Sedlmayr** in München
versenden in Originalgebinden von 30, 50, 70 und 100 Litern, als auch in Kisten zu 25 und 50 Flaschen.
Kitzing & Helbig, Leipzig,
Bier-Versandt-Geschäft.

Berliner Weissbiersalon.
Mittwoch den 29. d. Mts.
Schlachtefest.
Von früh 9½ Uhr an Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe.
K. Hielscher.

Günstige Lotterie-Offerte: **Original-Lose**
Knechtstedener Gold-Eier-Lotterie und
Beecker Kriegerdenkmallotterie
Ziehung endgültig am 16. Decbr. 1884
Los 1 M. 11 Lose 10 M.
Hauptgewinne:
15000
3000, 2. 2500, 6. 1000 Gold etc.
Ziehung endgültig am 15. Decbr. 1884
Los 1 M. 11 Lose 10 M.
Liste und Porto 30 Pfg. Ausl. 40 Pfg.
Beide Lose m. Liste u. Porto **2,40** M. emf. (Ag. w. ges.)
Gen.-Ag. **A. Fuhse, Mülheim (Ruhr)** und den Verkaufsstellen.

Tanz-Unterricht.
Mein **Privat-Unterricht für Studirende** beginnt den **31. October.**
Gefällige Anmeldungen erbittet
A. Hardegen, Klausthorstraße 7, II, von 1—½3 Uhr.

Hôtel & Café David.
(Neuer Saal).
Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. d. Mts.
Musikalisch-Humoristische Soirée
von **O. Lamborg,**
Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.
Anfang 8 Uhr. Cassenpreis 75 ₰, Billets im Vorverkauf à 50 ₰ zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren **Stelnbrecher & Jasper, Schöttler & Fischer** und **Paul Grimm.**

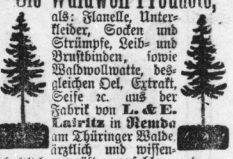
Mittwoch den 29. October Abends 8—9¼ Uhr
im Hôtel zum Kronprinz
Recitation von Friedrich Eulau
Das Hexenlied
von Ernst v. Wildenbruch. Darauf:
Der Meisterdieb
Eine Mär in 6 Gesängen von Fitger.
Nummerirte Plätze 2 ℳ, Familienbillets für 2 und mehr Personen à 1,50, nichtnummerirte Plätze 1 ℳ Schüler und Schülerinnen 50 ₰. Obige, sowie Billets für die Herren Studirenden bei Herren **Schroedel & Simon** und Abends an der Casse.

Mittwoch den 5. November cr. Abends 6 Uhr
in der St. Moritzkirche
zum Besten derselben
Concert
gegeben von
Frau **Ida Engelhardt-Schultz**
mit ihren Schülerinnen
unter gütiger Mitwirkung von
Herrn **Heinrich Klingenfeld,** Violinist aus Leipzig
und Herrn **Wilhelm Kaiser** hier.
Billets à 1 Mark und **Programme** sind zu haben bei Herrn **J. M. Reichardt, Buchhandlung am Schulberg,** und in der **Neuen Akademie der Tonkunst, Herrmannstr. 2a, II.**
Verkauf an den Kirchthüren findet **nicht** statt.

Geschichts-Vorträge in der Marienkirche.
Den **zweiten** Vortrag wird Herr Director Dr. **Nasemann** über die **reformatorischen Kämpfe in den Niederlanden im 16. Jahrhundert**
Mittwoch den 29. Oktober, Abends 8 Uhr,
in der Marienkirche halten.
Der **Eintritt ist frei;** bei dem Ausgang wird eine Collecte für den **Kirchbauverein** gesammelt werden. Auf der ersten Empore, gegenüber der Kanzel sind noch einige reservirte nummerirte Plätze übrig; der Preis eines solchen für die noch folgenden 4 Vorträge ist 2 ℳ. Solche Partoutkarten, sowie Einzelkarten für 75 ₰ können in der Buchhandlung von **Kegel & Srlen** (alte Promenade) und im Geschäft von **F. Arnold** (an der Marktkirche) entnommen werden. Wir laden zu den Vorträgen von neuem herzlich ein.
Der Ausschuß des Kirchbau-Vereins.
D. Förster.

Hôtel & Café David.
Donnerstag den 30. d. Mts.
Schlachtefest.
Früh von 10 Uhr ab Wellfleisch.
H. Heller.

Die Waldwoll-Producte,



als: Flanelle, Unterkleider, Socken und Strümpfe, Leib- und Brustbinden, sowie Waldwollwatte, desgleichen Oel, Extract, Seife ꝛc. aus der Fabrik von **L. & E. Lahritz** in **Rendo** am Thüringer Walde ärztlich und wissenschaftlich geprüft, empfohlen und verordnet, seit
einem Vierteljahrhundert
auch hier in Halle wohlrenommirt und
gegen Gicht, Rheumatismus
und damit verwandten Leiden unübertrefflich bewährt, ausgezeichnet durch viele **Medaillen und Ehrendiplome** auf deutschen und außerdeutschen Ausstellungen, sind für Halle a/S. und Umgegend nur allein **echt** zu haben bei
Hermann Arnold,
An der Marktkirche.

Barfüßerstraße 8.
Prima Waschseifen:
Weiße Wachskernseife à Pfd. 50 ₰
Gelbe Oranienburger „ „ 45 ₰
Gelbe Wachskernseife „ „ 40 ₰
Weiße Oberschalseife „ „ 40 ₰
Granmel. Talgseife „ „ 30 ₰
Gekörnte Elainseife „ „ 30 ₰
Cryst. Soda, Henkels Bleichsoda, Reis- und Weizenstärke, Glanzstärke, prima Kaiserblau, Waschcrystall, Lichte in Paraffin und Stearin.
Prima Petroleum.
Kohlenanzünder.
A. Schröder,
Barfüßerstraße 8.

Wiederverkäufer
erhalten **Kalender** zu höchst vortheilhaften Bedingungen in der Buchhandl.
Schroedel & Simon,
am Markt.

Pianino.
Elegantes, neues, kreuzsait. Pianino, prachtvoll im Ton, Nußbaum oder s. schwarz, verkauft sehr billig
Zeukergasse 11b, II.

Trauringe,
Verlobungsringe,
à Paar { 12, 15 und 20 ℳ, extrafeine 30, 40, 45 ℳ
Wilh. Körner,
Goldarbeiter,
Ob. Leipzigerstr. 33, nahe a. Thurm.

Damentuch
Prima-Qualität in modernsten Farben für elegantes Herbst- und Winterkleid; **Lama** und genusterte **Köperstoffe** zu Haus- und Morgenkleidern versende in beliebiger Meterzahl zu **Fabrikpreisen.** Proben franco.
Hermann Bewier, Sommerfeld.

Holz- und Metall-Särge
empfiehlt in großer Ausw.
W. Aust, Alter Markt 16.

Ein Herrenpelz,
so gut wie neu, billig zu verkaufen.
Kleinschmieden bei Herrn **Emil Franke.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18841029039/fragment/page=0004